

DE Gebrauchsanweisung:

Parapulpäre Retentionsstifte **Retopin Gold und Reto-Minipin Gold**
 Parapulpäre Retentionsstifte **Retopin Titan und Reto-Minipin Titan**
 Parapulpäre Retentionsstifte **TRI-STAR**
 Parapulpäre Retentionsstifte **TRI-JET**

Inhalt:

1. Produktbeschreibung
2. Indikation der Parapulpären Retentionsstifte
3. Kontraindikation der Parapulpären Retentionsstifte
4. Aufbereitungshinweise
5. Anwendungsempfehlungen
- 5.1. Retopin Gold, Reto-Minipin Gold und Retopin Titan, Reto-Minipin Titan
- 5.2. TRI-STAR
- 5.3. TRI-JET

1. Produktbeschreibung:

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung vor dem Einsatz der Parapulpären Retentionsstifte und der dazugehörigen Instrumente genau durch.

Die Parapulpären Retentionsstifte wurden für den Einsatz durch ausgebildete Zahnärztinnen und Zahnärzte entwickelt und dürfen nur von Ihnen angewendet werden.

Die Parapulpären Retentionsstifte wurden für die Zahnerhaltung entwickelt.

Für Schäden, die auf ein Nichtbeachten der Vorgaben durch die Gebrauchsanweisung bzw. auf einen nicht systemgerechten Einsatz zurückzuführen sind, übernimmt der Hersteller keinerlei Haftung.

Der Anwender ist verpflichtet, das Material auf seine Eignung für den vorgesehenen Einsatz in eigener Verantwortung zu prüfen. Dies ist speziell dann erforderlich, wenn es sich um eine nicht in der Produktinformation genannte Verwendung handelt.

Retopin Gold und Reto-Minipin Gold:

Stift: rostfreier Stahl (1.4305) elektrolytisch vergoldet

Mandrell: Aluminium eloxiert

Retopin Titan und Reto-Minipin Titan:

Stift: Titan TiAl6V4

Mandrell: Aluminium eloxiert

TRI-STAR und TRI-JET

Stift und Mandrell: Rostfreier Stahl (1.4305)

2. Indikation der Parapulpären Retentionsstifte:

Die Retentionsstifte werden in das Dentin neben (para) die Pulpa eingeschraubt.

- Zusätzliche Retention für alle Füllungsmaterialien.
- Als Sicherung gegen Verdrehen für metallische Wurzelstiftsysteme.
- Als Retention und Sicherung gegen Verdrehen für Aufbauten aus plastischen Materialien.
- Zum Aufbau von abgebrochenen Zähnen, Ecken und Stümpfen.

3. Kontraindikation der Parapulpären Retentionsstifte:

Die Stiftsysteme dürfen nur in gesundes, kariesfreies Dentin eingeschraubt werden.

Die angegebenen Drehzahlen der rotierenden Instrumente dürfen nicht überschritten werden. Die Parapulpären Retentionsstifte sind Einmalprodukte und dürfen nicht wiederverwendet werden. Die rotierenden Instrumente können wiederverwendet werden. Parapulpäre Retentionsstifte dürfen nicht angewendet werden, wenn nicht zirkulär 1 mm im Dentin Platz vorhanden ist. (ca. 1 mm Abstand zum Zahnschmelz einhalten.)

4. Aufbereitungshinweise:

Die rotierenden Instrumente und die Parapulpären Retentionsstifte werden unsteril ausgeliefert und müssen vor der ersten Anwendung gereinigt, desinfiziert und sterilisiert werden.

Die rotierenden Instrumente direkt nach der Anwendung in ein Reinigungs- und Desinfektionsbad einlegen. Nur so wird ein Eintrocknen der Gewebesubstanzen verhindert. Anschließend reinigen, kontrollieren, desinfizieren und sterilisieren. Es dürfen nur aldehydfreie Desinfektionsmittel zur Anwendung kommen die eine geprüfte Wirksamkeit besitzen (z.B. VAH- oder FDA/EPA- Zulassung bzw. CE-Kennzeichnung).

Achtung: Nie alkoholhaltige Desinfektionsmittel anwenden! Eventuell zusätzliche Reinigung im Ultraschall (nur im Bohrerständer um Kontaktbeschädigungen zu vermeiden) ist möglich. Die Konzentration und die Einlagerungszeit nach Herstellerangaben des Desinfektionsbades einhalten. Alle Instrumente können auch im Thermodesinfektor (Bohrerständer 4063 verwenden) gereinigt werden (außer farbeloxierte Mandrelle).

Überprüfung der Instrumente:

Beschädigte, verbogene, abgenutzte und nicht mehr rund laufende Instrumente sind sofort auszusortieren und nicht mehr zu verwenden.

Anschließend die Instrumente in Folie (Einmalsterilisationsverpackung) einschweißen und im Autoklav (Klasse B) sterilisieren (134°C / 273° F; 2,1bar; 5 min).

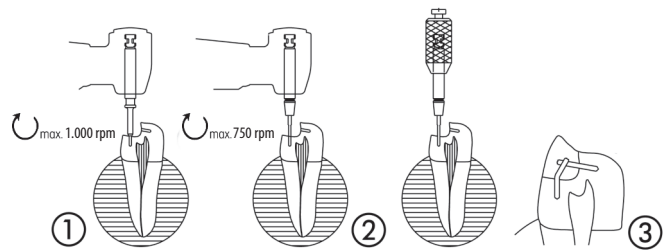
Ausführliche Aufbereitungsempfehlungen nach DIN EN ISO 17664 ► siehe www.nti.de

5. Anwendungsempfehlungen:

Die Anwendung eines Kofferdams wird grundsätzlich empfohlen. Die Auswahl des passenden Retentionsstiftes obliegt der behandelnden Zahnärztin bzw. dem Zahnarzt. Vor dem Legen der Kompositfüllung empfehlen wir den Stift farblich abzudecken.

5.1. Retopin Gold, Reto-Minipin Gold und Retopin Titan, Reto-Minipin Titan

- ① Mit dem passenden Vorbohrer (Farbmarkierung beachten) in einer zügigen Bewegung einmal bis zum Anschlag Einbohren und Ausbohren.
 Drehzahl: 1000 U/min⁻¹. Mehrfaches Ein- und Ausbohren erweitert das Loch zu stark.



- ② Einschrauben des Pins mit einem Winkelstück max. 750 U/min⁻¹ oder mit dem blauen Handgriff. Der Pin bricht an der Sollbruchstelle von selbst.
- ③ Wenn zur Verankerung der Füllung mehrere Stifte benötigt werden, wiederholt sich der Vorgang. In manchen Fällen muss der Stift für den folgenden Aufbau verbogen werden. Der Reto-Minipin kann nicht verbogen werden. Anschließend die Füllung bzw. den Aufbau nach Herstellervorschrift vornehmen. Die Mandrelle sind wiederverwendbar. Den verbliebenen Rest des Stiftes mit einer Zange herausdrehen und durch einen neuen Stift ersetzen. Aufbereitung wie unter Punkt 4. beschrieben vornehmen.

5.2. TRI-STAR

- ① Mit dem passenden Vorbohrer (Farbmarkierung beachten) in einer zügigen Bewegung einmal bis zum Anschlag ein- und ausbohren.
 Drehzahl: 1000 U/min⁻¹. Mehrfaches Ein- und Ausbohren erweitert das Loch zu stark.
- ② Einschrauben des Pins mit einem Winkelstück max. 750 U/min⁻¹ oder mit dem blauen Handgriff. Der Pin bricht an der Sollbruchstelle von selbst.
- ③ Wenn zur Verankerung der Füllung mehrere Stifte benötigt werden wiederholt sich der Vorgang. Anschließend die Füllung bzw. den Aufbau nach Herstellervorschrift vornehmen. Die Mandrelle sind nicht zur Wiederverwendung und werden entsorgt.

5.3. TRI-JET

Hinweis: Der konische Schaft des TRI-JET sorgt für leichten unrunder Lauf der Retentionsstifte im Winkelstück. Deshalb können die TRI-JET leichter an schwer einsehbar Stellen eingeschraubt werden.

- ① Mit dem passenden Vorbohrer (Farbmarkierung beachten) in einer zügigen Bewegung einmal bis zum Anschlag ein- und ausbohren.
 Drehzahl: 1000 U/min⁻¹. Mehrfaches Ein- und Ausbohren erweitert das Loch zu stark.
- ② Einschrauben des Pins mit einem Winkelstück max. 750 U/min⁻¹ oder mit dem blauen Handgriff. Der Pin bricht an der Sollbruchstelle von selbst.
- ③ Anschließend die Füllung bzw. den Aufbau nach Herstellervorschrift vornehmen. Die Mandrelle sind nicht zur Wiederverwendung und werden entsorgt.

Lagerungs- und Aufbewahrungshinweise:

Trocken und rekontaminationsgeschützt. Grundsätzlich sind die Instrumente vor Chemikalien, Säuren, Hitze und extremen Temperaturschwankungen zu schützen.

GB Instructions for use:

Parapulpal retention pins **Retopin Gold and Reto-Minipin Gold**
 Parapulpal retention pins **Retopin Titanium and Reto-Minipin Titanium**
 Parapulpal retention pins **TRI-STAR**
 Parapulpal retention pins **TRI-JET**

Contents:

1. Product description
2. Indication for parapulpal retention pins
3. Contraindication for parapulpal retention pins
4. Notes on processing
5. Recommendations for use
- 5.1. Retopin Gold, Reto-Minipin Gold and Retopin Titanium, Reto-Minipin Titanium
- 5.2. TRI-STAR
- 5.3. TRI-JET

1. Product description

Dear customer,

Please read the instructions for use carefully before using the parapulpal retention pins and the corresponding instruments.

The parapulpal retention pins were developed for use by trained dentists and may only be used by these. The parapulpal retention pins were developed for tooth preservation. The manufacturer shall not be liable for any damages due to non-compliance with these provisions in the instructions for use or which are due to system-incompatible use.

The user is obliged to check the material for its suitability for the intended use at his/her own responsibility. This is particularly necessary if this concerns a use not mentioned in the product information.

Retopin Gold and Reto-Minipin Gold:

Pin: stainless steel (1.4305) electrolytically gold-plated

Mandrel: anodised aluminium

Retopin Titanium and Reto-Minipin Titanium:

Pin: titanium TiAl6V4

Mandrel: anodised aluminium

TRI-STAR and TRI-JET

Pin and mandrel: Stainless steel (1.4305)

2. Indication for parapulpal retention pins:

The retention pins are screwed into the dentine next to (para) the pulp.

- Additional retention for all filling materials.
- As protection against twisting for metallic root post systems.
- As retention and protection against twisting for abutments made of acrylic materials.
- For building up broken teeth, chipped teeth and stumps.

3. Contraindication for parapulpal retention pins:

The pin systems may only be screwed into healthy, caries-free dentine.

The specified speeds for the rotary instruments may not be exceeded. The parapulpal retention pins are single-use products and must not be reused. The rotary instruments can be reused. Parapulpal retention pins must not be used if less than 1mm of circular space is available in the dentine. (keep approx. 1 mm distance to the tooth enamel.)

4. Notes on processing:

The rotary instruments and the parapulpal retention pins are supplied non-sterile and must be cleaned, disinfected and sterilised prior to initial use. Place the rotary instruments into a cleaning and disinfection bath immediately after use. This is the only way to prevent drying in of the tissue substances. Then clean, check, disinfect and sterilise. Use only approved aldehyde-free disinfectants with proven efficacy (e.g. VAH or FDA/EPA approval or CE labelling).

Attention: Never use alcohol-based disinfectants! Additional ultrasonic cleaning (only in the bur block to avoid contact damage) is potentially possible. Observe the concentration and immersion time according to the manufacturer's instructions for the disinfectant bath. All instruments can also be cleaned in a thermal disinfectant (use bur block 4063) (other than colour-anodised mandrels).

Inspecting the instruments:

Damaged, bent, worn and non-concentric instruments are to be sorted out immediately and no longer to be used.

Then seal the instruments in foil (disposable sterilisation packaging) and sterilise in an autoclave (Class B) (134°C / 273° F; 2.1bar; 5min).

Detailed processing recommendations according to DIN EN ISO 17664

➔ see www.nti.de

5. Recommendations for use

The use of a rubber dam is recommended as a matter of principle. The dentist is responsible for selecting the appropriate retention pin. Before placing the composite filling, we recommend covering the pen with colour.

5.1. Retopin Gold, Reto-Minipin Gold and Retopin Titanium, Reto-Minipin Titanium

- ① Use the appropriate pre-drill (observe the colour marking) to drill in up to the stop and then out in a single swift movement.
Speed: 1000 rpm. Repeated drilling in and out will widen the hole too much.
- ② Use an contra-angle to screw in the pin at max. 750 rpm or with the blue handle. The pin will break automatically at the predetermined breaking point.
- ③ If several pins are required to anchor the filling, the process is repeated. In some cases the pin has to be bent for the following build-up.
The Reto-Minipin cannot be bent. Then proceed with the filling or build-up according to the manufacturer's instructions.
The mandrels can be reused. Unscrew the remaining part of the pin with pliers and replace with a new pin. Perform processing as described in Section 4.

5.2. TRI-STAR

- ① Use the appropriate pre-drill (observe the colour marking) to drill in up to the stop and then out in a single swift movement.
Speed: 1000 rpm. Repeated drilling in and out will widen the hole too much.
- ② Use an contra-angle to screw in the pin at max. 750 rpm or with the blue handle. The pin will break automatically at the predetermined breaking point.
- ③ If several pins are required to anchor the filling, the process is repeated. Then proceed with the filling or build-up according to the manufacturer's instructions. The mandrels are not intended for reuse and are disposed of.

5.3. TRI-JET

Note: the conical shank of the TRI-JET ensures that the retention pins run slightly out of round in the contra-angle.

This makes it easier to screw in the TRI-JET in poorly visible places.

- ① Use the appropriate pre-drill (observe the colour marking) to drill in up to the stop and then out in a single swift movement.
Speed: 1000 rpm. Repeated drilling in and out will widen the hole too much.
- ② Use an contra-angle to screw in the pin at max. 750 rpm or with the blue handle. The pin will break automatically at the predetermined breaking point.
- ③ Then proceed with the filling or build-up according to the manufacturer's instructions. The mandrels are not intended for reuse and are disposed of.

Storage and Keeping Conditions:

Keep dry and protected against recontamination. The instruments are to be protected against chemicals, acids, heat and extreme temperature fluctuations as a matter of principle.

FR Mode d'emploi :

Tenons de rétention parapapulaires **Retopin Gold et Reto-Minipin Gold**

Tenons de rétention parapapulaires **Retopin Titan et Reto-Minipin Titan**

Tenons de rétention parapapulaires **TRI-STAR**

Tenons de rétention parapapulaires **TRI-JET**

Contenu :

1. Description de produit
2. Indication des tenons de rétention parapapulaires
3. Contre-indication des tenons de rétention parapapulaires
4. Consignes de préparation
5. Recommandations d'utilisation
- 5.1. Retopin Gold, Reto-Minipin Gold et Retopin Titan, Reto-Minipin Titan
- 5.2. TRI-STAR
- 5.3. TRI-JET

1. Description du produit :

Chère cliente, cher client,

Veuillez lire attentivement le mode d'emploi avant l'utilisation des tenons de rétention parapapulaires et des instruments correspondants.

Les tenons de rétention parapapulaires ont été conçus pour une utilisation par des dentistes qualifiés et expérimentés et ne peuvent être utilisés que par eux. Les tenons de rétention parapapulaires ont été mis au point à des fins d'odontologie conservatrice.

Le fabricant décline toute responsabilité à l'égard des détériorations consécutives au non-respect des exigences décrites dans les présentes instructions ou à une utilisation non conforme au mode d'emploi.

L'utilisateur est tenu de vérifier l'adéquation du matériau à l'usage prévu sous sa propre responsabilité. Cette vérification est notamment requise lorsqu'il s'agit d'une utilisation ne figurant pas dans la fiche d'information relative au produit.

Retopin Gold et Reto-Minipin Gold :

Tenon : Acier inoxydable plaqué par électrodéposition (1,4305)

Mandrin : Aluminium anodisé

Retopin Titan et Reto-Minipin Titan :

Tenon : Titane TiAl6V4

Mandrin : Aluminium anodisé

TRI-STAR et TRI-JET

Tenon et mandrin : Acier inoxydable (1,4305)

2. Indication des tenons de rétention parapapulaires :

Les tenons de rétention sont vissés dans la dentine près (para) de la pulpe.

- Rétention additionnelle pour tous matériaux obturateurs.
- Immobilisation anti-rotation des systèmes de tenons radiculaires métalliques.
- Rétention et immobilisation anti-rotation des structures en composite.
- Réparation de dents cassées et formation de coins et de moignons.

3. Contre-indication des tenons de rétention parapapulaires :

Les systèmes de tenons ne doivent être vissés que dans une dentine saine et sans caries.

Les vitesses de rotation indiquées pour les instruments rotatifs ne doivent pas être dépassées. Les tenons de rétention parapapulaires sont des produits à usage unique et ne doivent pas être réutilisés. Les instruments rotatifs peuvent être réutilisés. Les tenons de rétention parapapulaires ne doivent pas être utilisés s'il y a une surface circulaire de dentine inférieure à 1 mm. (Placer à environ 1 mm de l'email.)

4. Consignes de préparation :

Les instruments rotatifs et les tenons de rétention parapapulaires sont livrés à l'état non stérile et doivent être nettoyés, désinfectés et stérilisés avant la première utilisation.

Plonger les instruments rotatifs dans un bain de nettoyage et de désinfection directement après l'utilisation. C'est la seule façon d'éviter que s'assèchent des restes de tissus.

Nettoyer, contrôler, désinfecter et stériliser ensuite. Seuls des désinfectants sans aldéhydes à l'efficacité établie peuvent être utilisés (par ex. homologation de la VAH ou de la FDA/EPA ou marquage CE).

Attention : Ne jamais utiliser des désinfectants à base d'alcool ! Un nettoyage supplémentaire aux ultrasons (uniquement dans le porte-fraises pour éviter les dommages de contact) est éventuellement possible. Respecter les indications du fabricant relativement à la concentration et au temps de contact du bain de désinfection. Tous les instruments chirurgicaux peuvent aussi être nettoyés dans un thermodésinfecteur (utiliser le porte-fraises 4063), à l'exception des mandrins en aluminium anodisé.

Vérification des instruments :

Les instruments endommagés, déformés, usés ou qui ne fonctionnent plus impeccablement doivent être immédiatement mis de côté et ne plus être utilisés.

Emballer ensuite les instruments dans un film (emballage de stérilisation à usage unique) et les stériliser en autoclave (classe B ; 134 °C / 273 °F ; 2,1 bar ; 5 min).

Recommandations de retraitement détaillées conformes à la norme DIN EN ISO 17664

➔ voir www.nti.de

5. Recommandations d'utilisation :

L'utilisation d'une digue dentaire est fortement recommandée. La responsabilité du choix de tenon de rétention adapté incombe au dentiste traitant. Il est recommandé de recouvrir en couleur le tenon avant de poser l'obturation.

5.1. Retopin Gold, Reto-Minipin Gold et Retopin Titan, Reto-Minipin Titan

- ① Utiliser la fraise de dimension adéquate (assortiment par code de couleur). Fraiser rapidement jusqu'à la butée et retirer la fraise en un seul mouvement.
Vitesse : 1000 t/min. Le fait d'insérer la fraise dans le logement préparé et de la retirer plusieurs fois tend à élargir l'ouverture exagérément.
- ② Faire tourner le tenon avec un contre-angle à une vitesse maximale de 750 t/min ou utiliser un contre-angle bleu. Le tenon se détachera automatiquement au point de rupture.
- ③ Si plusieurs tenons sont nécessaires pour l'ancrage de l'obturation, répéter cette procédure. Dans certains cas, le tenon doit être déformé pour le montage suivant. Le Reto-Minipin ne peut pas être déformé. Effectuer ensuite l'obturation ou le montage conformément aux directives du fabricant.
Les mandrins sont réutilisables. Dévisser le tenon restant avec une pince et le remplacer par un nouveau. Effectuer le retraitement tel que décrit au point 4.

5.2. TRI-STAR

- ① Utiliser la fraise de dimension adéquate (assortiment par code de couleur). Fraiser rapidement jusqu'à la butée et retirer la fraise en un seul mouvement. Vitesse : 1000 t/min. Le fait d'insérer la fraise dans le logement préparé et de la retirer plusieurs fois tend à élargir l'ouverture exagérément.
- ② Faire tourner le tenon avec un contre-angle à une vitesse maximale de 750 t/min ou utiliser un contre-angle bleu. Le tenon se détachera automatiquement au point de rupture.
- ③ Si plusieurs tenons sont nécessaires pour l'ancrage de l'obturation, répéter cette procédure. Effectuer ensuite l'obturation ou le montage conformément aux directives du fabricant. Les mandrins ne sont pas réutilisables et sont mis au rebut.

5.3. TRI-JET

Remarque : La tige conique du TRI-JET assure une course légèrement non circulaire au tenon de rétention dans le contre-angle. De ce fait, le TRI-JET peut être plus facilement vissé dans les zones difficilement visibles.

- ① Utiliser la fraise de dimension adéquate (assortiment par code de couleur). Fraiser rapidement jusqu'à la butée et retirer la fraise en un seul mouvement. Vitesse : 1000 t/min. Le fait d'insérer la fraise dans le logement préparé et de la retirer plusieurs fois tend à élargir l'ouverture exagérément.
- ② Faire tourner le tenon avec un contre-angle à une vitesse maximale de 750 t/min ou utiliser un contre-angle bleu. Le tenon se détachera automatiquement au point de rupture.
- ③ Effectuer ensuite l'obturation ou le montage conformément aux directives du fabricant. Les mandrins ne sont pas réutilisables et sont mis au rebut.

Recommandations pour le stockage et le dépôt :

Au sec et protégés de toute nouvelle contamination. Par principe, les instruments doivent être protégés des produits chimiques, des acides, de la chaleur et des fluctuations de températures extrêmes.

ES Instrucciones de uso:

Pernos de retención parapulpar **Retopin Gold y Reto-Minipin Gold**

Pernos de retención parapulpar **Retopin Titan y Reto-Minipin Titan**

Pernos de retención parapulpar **TRI-STAR**

Pernos de retención parapulpar **TRI-JET**

Contenido:

1. Descripción del producto
2. Indicación de los pernos de retención parapulpar
3. Contraindicación de los pernos de retención parapulpar
4. Instrucciones para el reprocesamiento
5. Recomendaciones de uso
- 5.1. Retopin Gold, Reto-Minipin Gold y Retopin Titan, Reto-Minipin Titan
- 5.2. TRI-STAR
- 5.3. TRI-JET

1. Descripción del producto:

Estimado cliente:

Le rogamos que lea detenidamente estas instrucciones de uso antes de utilizar los pernos de retención parapulpar y los instrumentos correspondientes.

Los pernos de retención parapulpar han sido desarrollados para ser utilizados por dentistas con formación y experiencia, y solo deben ser empleados por ellos. Los pernos de retención parapulpar están previstos para la conservación de la pieza dental.

El fabricante no se hace responsable de los daños atribuibles al incumplimiento de las normas de las instrucciones de uso, o a un uso no previsto para el sistema de acuerdo con las instrucciones de uso.

El usuario es responsable de comprobar la idoneidad del material para el uso previsto.

Esto es especialmente necesario cuando se trata de un uso no recogido en la información del producto.

Retopin Gold y Reto-Minipin Gold:

Perno: acero inoxidable (1.4305) chapado en oro mediante galvanización

Mandril: aluminio anodizado

Retopin Titan y Reto-Minipin Titan:

Perno: titanio TiAl6V4

Mandril: aluminio anodizado

TRI-STAR y TRI-JET

Perno y mandril: acero inoxidable (1.4305)

2. Indicación de los pernos de retención parapulpar:

Los pernos de retención se enroscan en la dentina junto (=para) a la pulpa.

- Retención adicional para todos los materiales de obturación.
- Como protección contra la torsión de los sistemas de pernos radiculares metálicos.
- Como retención y protección contra la torsión de los pilares de materiales plásticos.
- Para la reconstrucción de piezas dentales fracturadas, esquinas y muñones.

3. Contraindicación de los pernos de retención parapulpar:

Los sistemas de pernos solo deben enroscarse en una dentina sana y sin caries.

No deben superarse las velocidades de giro indicadas para los instrumentos rotatorios.

Los pernos de retención parapulpar son productos desechables y no está permitida su reutilización. Los instrumentos rotatorios se pueden reutilizar. Los pernos de retención parapulpar no deben usarse cuando el espacio circular disponible en la dentina es inferior a 1 mm. (Respetar una distancia de aprox. 1 mm respecto al esmalte dental.)

4. Instrucciones para la limpieza

Los instrumentos rotatorios y los pernos de retención parapulpar se entregan no estériles y antes de su primer uso se deben limpiar, desinfectar y esterilizar.

Sumergir los instrumentos rotatorios en un baño de limpieza y desinfectar inmediatamente después de su uso. Sólo de éste modo se puede evitar que los restos del tejido se sequen. A continuación proceder con la limpieza, la comprobación, la desinfección y la esterilización. Solo está permitido usar desinfectantes sin aldehídos con eficacia probada (p. ej. autorización VAH o FDA/EPA o marcado CE).

Atención: ¡En ningún caso se deben usar desinfectantes con alcohol! Es posible realizar una limpieza adicional con ultrasonidos (solo en el fresero para evitar daños por contacto). Respetar la concentración y los tiempos de inmersión indicados por el fabricante del baño desinfectante. Todos los instrumentos se pueden limpiar también en la termodesinfectora (usar el fresero 4063) (excepto los mandriles anodizados con color).

Comprobación de los instrumentos:

Dejar de usar y desechar inmediatamente los instrumentos dañados, doblados, gastados y con marcha excéntrica.

A continuación, sellar los instrumentos en una bolsa (embalaje para una sola esterilización) y esterilizarlos en autoclave (clase B) (134 °C / 273 °F; 2,1 bar; 5 min.).

Recomendaciones detalladas para el reprocesamiento según

DIN EN ISO 17664 ➔ véase www.nti.de

5. Recomendaciones de uso:

Por norma se recomienda usar un dique de goma. La selección del perno de retención adecuado es responsabilidad del dentista. Antes de aplicar el relleno de composite recomendamos cubrir el perno con color.

5.1. Retopin Gold, Reto-Minipin Gold y Retopin Titan, Reto-Minipin Titan

- ① Con la fresa piloto adecuada (tener en cuenta la marca de color) fresar una vez hasta el tope con un movimiento rápido y sacar la fresa. Velocidad de giro: 1000 r. p. m. Si la fresa se introduce y se saca varias veces se ensancha demasiado el orificio.
- ② Enroscar el perno con un contra-ángulo a máx. 750 r. p. m. o con el mango azul. El perno se rompe por sí solo por el punto de rotura controlada.
- ③ Repetir el procedimiento si se necesitan varios pernos para anclar la obturación. En algunos casos es preciso doblar el perno para la posterior reconstrucción. El Reto-Minipin no se puede doblar. A continuación proceder a la obturación o reconstrucción siguiendo las instrucciones del fabricante. Los mandriles son reutilizables. Sacar con unos fórceps la porción de perno que ha quedado dentro y sustituir el perno por otro nuevo. Proceder a la preparación según se describe en el punto 4.

5.2. TRI-STAR

① Con la fresa piloto adecuada (tener en cuenta la marca de color) fresar una vez hasta el tope con un movimiento rápido y sacar la fresa. Velocidad de giro: 1000 r. p. m. Si la fresa se introduce y se saca varias veces se ensancha demasiado el orificio.

② Enroscar el perno con un contra-ángulo a máx. 750 r. p. m. o con el mango azul. El perno se rompe por sí solo por el punto de rotura controlada.

③ Repetir el procedimiento si se necesitan varios pernos para anclar la obturación. A continuación proceder a la obturación o reconstrucción siguiendo las instrucciones del fabricante. Los mandriles no son reutilizables y se deben desechar.

5.3. TRI-JET

Observación: El vástago cónico del TRI-JET provoca una marcha ligeramente excéntrica del perno de retención en el contra-ángulo. Por este motivo, los TRI-JET pueden enroscarse más fácilmente en lugares con visibilidad reducida.

- ① Con la fresa piloto adecuada (tener en cuenta la marca de color) fresar una vez hasta el tope con un movimiento rápido y sacar la fresa. Velocidad de giro: 1000 r. p. m. Si la fresa se introduce y se saca varias veces se ensancha demasiado el orificio.
- ② Enroscar el perno con un contra-ángulo a máx. 750 r. p. m. o con el mango azul. El perno se rompe por sí solo por el punto de rotura controlada.
- ③ A continuación proceder a la obturación o reconstrucción siguiendo las instrucciones del fabricante. Los mandriles **no** son reutilizables y se deben desechar.

Observaciones para el almacenamiento y la conservación:

Guardar en un lugar seco y protegido de la recontaminación. Los instrumentos se deben proteger de las sustancias químicas, los ácidos, el calor y los cambios extremos de temperatura.

IT Istruzioni per l'uso:

Perni parapulpari di ritenzione **Retopin Gold e Reto-Minipin Gold**

Perni parapulpari di ritenzione **Retopin Titan e Reto-Minipin Titan**

Perni parapulpari di ritenzione **TRI-STAR**

Perni parapulpari di ritenzione **TRI-JET**

Sommario:

1. Descrizione del prodotto
2. Indicazioni dei perni parapulpari di ritenzione
3. Controindicazioni dei perni parapulpari di ritenzione
4. Istruzioni per il ricondizionamento
5. Raccomandazioni per l'uso
- 5.1. Retopin Gold, Reto-Minipin Gold e Retopin Titan, Reto-Minipin Titan
- 5.2. TRI-STAR
- 5.3. TRI-JET

1. Descrizione del prodotto:

Gentile cliente

La preghiamo di leggere attentamente le istruzioni per l'uso prima di utilizzare i perni parapulpari di ritenzione e i relativi strumenti.

I perni parapulpari di ritenzione sono stati sviluppati per l'uso da parte di odontoiatri qualificati e possono essere utilizzati esclusivamente da essi. I perni parapulpari di ritenzione sono stati sviluppati per la ricostruzione dentale.

Il fabbricante declina qualsiasi responsabilità per danni riconducibili alla mancata osservanza delle prescrizioni secondo le istruzioni per l'uso o ad un utilizzo non conforme.

L'utilizzatore è tenuto a controllare sotto la propria responsabilità l'idoneità del materiale all'uso che prevede di farne. Tale controllo è particolarmente necessario quando si tratta di un uso non citato nelle informazioni sul prodotto.

Retopin Gold e Reto-Minipin Gold:

Perno: acciaio inox (1.4305) placcato oro elettroliticamente

Mandrin: alluminio anodizzato

Retopin Titan e Reto-Minipin Titan:

Perno: titanio TiAl6V4

Mandrin: alluminio anodizzato

TRI-STAR e TRI-JET

Perno e mandrin: Acciaio inox (1.4305)

2. Indicazioni dei perni parapulpari di ritenzione:

I perni di ritenzione vengono avvitati nella dentina vicino (para) alla polpa.

- Ritenzione aggiuntiva per tutti i materiali da otturazione.
- Prevenzione della torsione per sistemi di perni radicolari metallici.
- Ritenzione e prevenzione della torsione per abutment in materiali plastici.
- Ricostruzione di denti rotti, spigoli e monconi.

3. Controindicazioni dei perni parapulpari di ritenzione:

I sistemi di perni devono essere avvitati esclusivamente nella dentina sana e priva di carie.

Non devono essere superate le velocità (numero di giri) degli strumenti rotanti indicate. I perni parapulpari di ritenzione sono prodotti monouso e non devono essere riutilizzati. Gli strumenti rotanti possono essere riutilizzati. I perni parapulpari di ritenzione non devono essere utilizzati in assenza di uno spazio circolare di 1 mm nella dentina. (rispettare una distanza di ca. 1 mm dallo smalto.)

4. Istruzioni per il ricondizionamento:

Gli strumenti rotanti e i perni parapulpari di ritenzione sono forniti non sterili, pertanto devono essere puliti, disinfettati e sterilizzati prima del primo utilizzo.

Subito dopo l'uso, immergere gli strumenti rotanti in un bagno detergente e disinfettante. Solo in tal modo si previene l'essiccazione dei residui di tessuto sugli strumenti. Successivamente effettuare la pulizia, il controllo, la disinfezione e la sterilizzazione. Utilizzare esclusivamente disinfettanti privi di aldeidi certificati (ad es. certificazione VAH o FDA/EPA e/o marcatura CE).

Attenzione: non utilizzare mai disinfettanti a base alcolica! Eventualmente è possibile eseguire un'ulteriore pulizia ad ultrasuoni (esclusivamente nel supporto per frese per evitare danni da contatto). Attenersi alla concentrazione e al tempo di stoccaggio indicati dal produttore del bagno disinfettante. Tutti gli strumenti possono essere puliti anche in una termodesinfectrice (utilizzare il supporto per frese 4063) (sono esclusi i mandrini anodizzati colorati).

Controllo degli strumenti:

Separare immediatamente gli strumenti danneggiati, piegati, usurati e non più concentrici e non utilizzarli.

Successivamente sigillare gli strumenti nella pellicola (confezione di sterilizzazione monouso) e sterilizzarli in autoclave (Classe B - 134°C / 273°F; 2,1 bar; 5 min.).

Raccomandazioni dettagliate per il ricondizionamento ai sensi della norma DIN EN ISO 17664 ➔ vedere www.nti.de

5. Raccomandazioni per l'uso:

Si raccomanda vivamente di utilizzare una diga in lattice. Il dentista curante è responsabile della scelta del perno di ritenzione adeguato. Prima di iniziare ad eseguire l'otturazione in composito si consiglia di coprire il perno con colore.

5.1. Retopin Gold, Reto-Minipin Gold e Retopin Titan, Reto-Minipin Titan

- ① Con la pre-fresa corretta (rispettare il codice colore) e con un rapido movimento perforare ed alesare una volta fino all'arresto. Velocità: 1000 giri/min⁻¹. Perforare ed alesare più volte allarga eccessivamente il foro.
- ② Avvitare il perno con un contrangolo ad una velocità max. di 750 giri/min⁻¹ o con il manico blu. Il perno si spezza automaticamente al punto di rottura.
- ③ Se per ancorare l'otturazione occorrono più perni, ripetere il procedimento. In alcuni casi il perno deve essere piegato per la successiva ricostruzione. Il Reto-Minipin non può essere piegato. Eseguire quindi l'otturazione o la ricostruzione seguendo le indicazioni del produttore. I mandrini sono riutilizzabili. Svitare con una pinza la parte restante del perno e sostituire con un perno nuovo. Eseguire il ricondizionamento come descritto al punto 4.

5.2. TRI-STAR

- ① Con la pre-fresa corretta (rispettare il codice colore) e con un rapido movimento perforare ed alesare una volta fino all'arresto. Velocità: 1000 giri/min⁻¹. Perforare ed alesare più volte allarga eccessivamente il foro.
- ② Avvitare il perno con un contrangolo ad una velocità max. di 750 giri/min⁻¹ o con il manico blu. Il perno si spezza automaticamente al punto di rottura.
- ③ Se per ancorare l'otturazione occorrono più perni, ripetere il procedimento. Eseguire quindi l'otturazione o la ricostruzione seguendo le indicazioni del produttore. I mandrini non sono riutilizzabili e vengono smaltiti.

5.3. TRI-JET

Nota: il gambo conico del TRI-JET consente l'andamento non circolare dei perni di ritenzione nel contrangolo. Pertanto i TRI-JET possono essere avvitati con maggiore facilità in punti difficilmente visibili.

- ① Con la pre-fresa corretta (rispettare il codice colore) e con un rapido movimento perforare ed alesare una volta fino all'arresto. Velocità: 1000 giri/min⁻¹. Perforare ed alesare più volte allarga eccessivamente il foro.
- ② Avvitare il perno con un contrangolo ad una velocità max. di 750 giri/min⁻¹ o con il manico blu. Il perno si spezza automaticamente al punto di rottura.
- ③ Eseguire quindi l'otturazione o la ricostruzione seguendo le indicazioni del produttore. I mandrini non sono riutilizzabili e vengono smaltiti.

Stoccaggio e Immagazzinaggio:

Conservare in ambiente asciutto, al riparo da possibili ricontaminazioni. Gli strumenti devono essere sostanzialmente protetti da sostanze chimiche, acidi, calore e sbalzi estremi di temperatura.

RU Istruzione по применению

Парапульпарные ретенционные штифты **Retopin Gold** и **Reto-Minipin Gold**

Парапульпарные ретенционные штифты **Retopin Titan** и **Reto-Minipin Titan**

Парапульпарные ретенционные штифты **TRI-STAR**

Парапульпарные ретенционные штифты **TRI-JET**

Содержание:

1. Описание изделия
2. Показания к применению парапульпарных ретенционных штифтов
3. Противопоказания для парапульпарных ретенционных штифтов
4. Указания по обработке
5. Рекомендации по применению
- 5.1. Retopin Gold, Reto-Minipin Gold и Retopin Titan, Reto-Minipin Titan
- 5.2. TRI-STAR
- 5.3. TRI-JET

1. Описание изделия

Уважаемый покупатель!

Просим вас внимательно ознакомиться с инструкцией по применению перед использованием парапульпарных ретенционных штифтов и прилагаемых к ним инструментов.

Парапульпарные ретенционные штифты предназначены только для профессионального применения опытными стоматологами и медперсоналом.

Парапульпарные ретенционные штифты предназначены для сохранения зубов.

Производитель не несёт ответственности за повреждения, возникшие из-за несоблюдения требований инструкции по применению или использования изделия не по назначению.

Пользователь обязан самостоятельно на свой страх и риск проверить материал на пригодность для данного применения. Это особенно актуально в случаях, когда изделие используется для целей, не указанных в инструкции.

Retopin Gold и **Reto-Minipin Gold:**

Штифт: нержавеющая сталь (1.4305) с золотым электролитическим покрытием

Мандрель: анодированный алюминий

Retopin Titan и **Reto-Minipin Titan:**

Штифт: титан TiAl6V4

Мандрель: анодированный алюминий

TRI-STAR и **TRI-JET**

Штифт и мандрель: нержавеющая сталь (1.4305)

2. Показания к применению парапульпарных ретенционных штифтов

Ретенционные штифты вкручиваются в дентин возле ("пара") пульпы.

- Дополнительная ретенция для любых пломбирочных материалов.
- В качестве защиты от проворачивания для систем металлических корневых штифтов.
- Для ретенции и защиты от проворачивания для конструкций из пластичных материалов.
- Для восстановления сломанных зубов, уголков и культей.

3. Противопоказания для парапульпарных ретенционных штифтов

Штифтовые системы разрешается ввинчивать только в здоровый дентин без кариеса.

Нельзя превышать указанные рабочие скорости ротационных инструментов.

Парапульпарные ретенционные штифты являются одноразовыми изделиями и не подлежат повторному применению. Ротационные инструменты можно использовать повторно. Парапульпарные ретенционные штифты нельзя использовать, если в дентине отсутствует 1 мм пространства по всему периметру (соблюдать расстояние до зубной эмали около 1 мм).

4. Указания по обработке

Ротационные инструменты и парапульпарные ретенционные штифты поставляются нестерильными и перед первым применением подлежат очистке, дезинфекции и стерилизации.

Сразу после использования положить ротационные инструменты в ванну с моюще-дезинфицирующим раствором. Только так можно предотвратить высыхание остатков тканей. Затем выполнить очистку, проверку, дезинфекцию и стерилизацию следующим образом. Использовать только дезинфицирующие средства без альдегидов, обладающие проверенной эффективностью (напр., с разрешением VAN или FDA/EPA либо маркировкой CE).

Внимание! Ни в коем случае не использовать спиртосодержащие дезинфицирующие средства! Возможна дополнительная очистка ультразвуком (только в штативе для боров, чтобы исключить контактные повреждения). Соблюдать указания производителя дезинфицирующего средства по концентрации и сроке хранения. Все инструменты можно также очищать в термодезинфекторе (штатив для боров 4063) (кроме мандрелей с цветным анодированием).

Проверка инструментов

Инструменты с повреждениями, искривлениями, износом и нарушенной концентричностью вращения немедленно отложить и более не использовать. Запечатать инструменты в плёнку (одноразовую стерилизационную упаковку) и стерилизовать в автоклаве (класс B) (134°C /273°F; 2,1 бара; 5 минут).

Подробные рекомендации по проведению обработки согласно DIN EN ISO 17664 см. www.nti.de

5. Рекомендации по применению

Рекомендуется всегда использовать коффердам. Выбор подходящего ретенционного штифта осуществляется по решению стоматолога. Перед укладкой композитной пломбы рекомендуется окрасить штифт.

5.1. Retopin Gold, Reto-Minipin Gold и Retopin Titan, Reto-Minipin Titan

- ① Одним быстрым движением один раз ввести подходящий пилотный бор (соблюдать цветную маркировку) до упора и вывести. Частота вращения: 1000 об./мин⁻¹. Многократное рассверливание слишком сильно расширяет отверстие.
- ② Вкрутить пин угловым наконечником на скорости макс. 750 об./мин⁻¹ или синим наконечником. Пин сломается сам в заданном месте разрыва.
- ③ Если для фиксации пломбы требуются несколько штифтов, процесс повторяется. В некоторых случаях штифт необходимо согнуть для последующей установки. Штифт Reto-Minipin гнуть нельзя. Затем выполнить пломбирование или реконструкцию согласно указаниям производителя. Мандрели могут использоваться повторно. Оставшуюся часть штифта выкрутить щипцами и заменить на новый штифт. Порядок обработки описан в пункте 4.

5.2. TRI-STAR

- ① Одним быстрым движением один раз ввести подходящий пилотный бор (соблюдать цветную маркировку) до упора и вывести. Частота вращения: 1000 об./мин⁻¹. Многократное рассверливание слишком сильно расширяет отверстие.
- ② Вкрутить пин угловым наконечником на скорости макс. 750 об./мин⁻¹ или синим наконечником. Пин сломается сам в заданном месте разрыва.
- ③ Если для фиксации пломбы требуются несколько штифтов, процесс повторяется. Затем выполнить пломбирование или реконструкцию согласно указаниям производителя. Мандрели не предназначены для повторного применения и подлежат утилизации.

5.3. TRI-JET

Примечание: конический хвостовик TRI-JET обеспечивает слегка неровный ход ретенционных штифтов в угловом наконечнике. За счёт этого штифты TRI-JET легче вкручиваются в трудно просматриваемых местах.

- ① Одним быстрым движением один раз ввести подходящий пилотный бор (соблюдать цветную маркировку) до упора и вывести. Частота вращения: 1000 об./мин⁻¹. Многократное рассверливание слишком сильно расширяет отверстие.
- ② Вкрутить пин угловым наконечником на скорости макс. 750 об./мин⁻¹ или синим наконечником. Пин сломается сам в заданном месте разрыва.
- ③ Затем выполнить пломбирование или реконструкцию согласно указаниям производителя. Мандрели не предназначены для повторного применения и подлежат утилизации.

Условия хранения:

Хранить в сухом месте, защищать от бактериального загрязнения. Оберегать инструменты от воздействия химикатов, кислот, чрезмерного тепла и сильных колебаний температуры.